

Besonderer Fall, wo die Gewölbschenkel unverhältnissmässig stark sind. — Dieser beispielsweise in Fig. 26 angenommene Fall unterscheidet sich von den bisher betrachteten (wie z. B. in Fig. 24) dadurch, dass die günstigste Curve durch die Mitte der Scheitelfuge geht, ausserdem aber höchstens noch Eine Bruchfuge B' hat, in welcher wieder dieselbe Maximalpressung wie bei B stattfinden muss, so dass nach dieser Bedingung die Curve sich durch Probiren bestimmen lässt. Es kommt dieser Fall besonders bei Halbkreisgewölben und Korbbögen vor, welche mit einer nach dem Kämpfer hin stark zunehmenden Hintermauerung Fig. 26 versehen sind; denn auch diese ist, wenn sie mit dem Gewölbe in Verband gebracht, und besonders wenn darin der gewölbartige Fugenschnitt fortgesetzt ist, im Stande, einen Theil der Fugendrucke aufzunehmen.

Annäherungsmethode für flache Stichbögen. — Wenn ein solches Gewölbe nur sein eigenes Gewicht, oder wie bei Brücken eine horizontal abgegliche, nur wenig über den Gewölbscheitel hinauftragende Belastung zu tragen hat, so ist, wie die Fig. 10 und 11 zeigen, die mathematische Stärke nur gering und folglich die günstigste Curve nur wenig von der Mittellinie des Gewölbes abweichend (abgesehen von dem bei dieser Gewölbforn seltener vorkommenden Falle Fig. 26, wo die Zunahme der Gewölbstärke nach den Kämpfern zu unverhältnissmässig gross wäre). Man kann dann als Punkte der günstigsten Curve ohne Weiteres die Mittelpunkte der Kämpfer- und Scheitelfuge annehmen. Dieselbe Methode kann aber auch auf stark hintermauerte Halbkreise oder Korbbögen Anwendung finden, wenn man den Theil oberhalb der Hintermauerung als selbstständigen Stichbogen betrachtet.

Scheitelpressung einiger grösserer Brückengewölbe. — Die in folgender Tabelle enthaltenen Resultate bezüglich einiger grösserer Brückengewölbe sind durch das vorige Annäherungsverfahren gefunden worden, also für die Korbbögen, welche sämtlich hintermauert und mit hinlänglich starken Widerlagern versehen sind, durch Betrachtung des obersten Kreissegments als selbstständigen Stichbogens.

| Bezeichnung der Brücke. | Bogenform. | Spannweite. | Scheitelpressung. | |
|--|-------------|---------------------|----------------------|---|
| | | | Drückende Mauerhöhe. | Kilogr. pro Centim., wenn spez. Gew. = 2,2. |
| Neckarbrücke bei Cannstatt (Mittelbögen) | Stichbögen. | 18 ^m ,62 | 38 ^m | 8,4 |
| Desgl. (Endbögen) | Desgl. | 18 ^m ,62 | 47 ^m | 10,3 |
| Enzbrücke bei Besigheim (Mittelbogen) | Desgl. | 22 ^m ,92 | 44 ^m | 9,7 |
| Neckarbrücke bei Ladenburg | Desgl. | 27 ^m ,00 | 63 ^m | 13,9 |
| Brücke über die Seine bei Neuilly | Korbbögen. | 38 ^m ,98 | 74 ^m | 16,1 |
| Brücke über die Oise bei S. Maixence | Stichbögen. | 23 ^m ,39 | 75 ^m | 16,5 |
| Neue Elbbrücke zu Dresden | Korbbögen. | 28 ^m ,32 | 96 ^m | 21,1 |
| Neue Londonbrücke über die Themse | Desgl. | 46 ^m ,33 | 102 ^m | 22,4 |
| Brücke über die Dora Riparia zu Turin | Desgl. | 45 ^m ,00 | 113 ^m | 24,9 |

Die kühnste dieser Brücken wäre somit die zu Turin mit 113^m Druckhöhe, resp. 25,2 Kilogr. Pressung.